

Dr. Thorolf Lipp
Kultur- und Medienanthropologe

Sickingenstrasse 4
D-10553 Berlin

Telefon: 030-34391428
Telefax: 030-34391421

Dr. Thorolf Lipp • Sickingenstrasse 4 • D-10553 Berlin

lipp@arcadia-film.de
www.thorolf-lipp.de

Tagesseminar am 17.10.2011

**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Universität Bonn**

Spielarten des Dokumentarischen Einführung in die Geschichte und Theorie des nonfiktionalen Films

Kein anderes filmisches Genre hat einen ähnlich schwierigen narrativen Spagat zu meistern wie der nonfiktionale Film. Einerseits soll er das Bedürfnis des Menschen nach „Geschichten“ befriedigen. Andererseits erhebt er den fast positivistischen Anspruch, das von ihm Dargestellte so abzubilden – es so zu *dokumentieren* – wie es „in Wirklichkeit“ sei. Da aber jedes Geschichtenerzählen eine Irrealisierung der Realität darstellt, ein bleibendes Paradoxon.

Um dieser Herausforderung immer wieder neu gerecht werden zu können, hat sich der nonfiktionale Film, im Laufe der Filmgeschichte in sehr deutlich voneinander unterscheidbare Prototypen ausdifferenziert. Dabei sind die Grenzen zwischen diesen Formen immer fließend geblieben. Sie gehen ineinander über: durch das andauernde Spielen-mit und Infragestellen-von ästhetischen und dramaturgischen Konventionen.

Obwohl es zweifellos spannend wäre, den aktuellsten dramaturgischen Trends des nonfiktionalen Films nachzugehen, ist das Anliegen dieses Tagesseminar ein Anderes: Wir werden uns auf die Suche nach den dramaturgischen Prototypen nonfiktionaler Dramaturgie begeben. Die These dabei ist, daß sich im Grunde nur fünf grundsätzlich unterschiedliche Formen des nonfiktionalen Films unterscheiden lassen, auf denen alle Spielarten des Dokumentarischen basieren. Auch heute ist in aller Regel sehr deutlich erkennbar, welche der fünf Formen die Dramaturgie eines Filmes maßgeblich prägt. Die Frage ist also: Welche Formen des nonfiktionalen Film gibt es und wie, beziehungsweise auf Grund welcher Problemstellungen sind sie entstanden? Was zeichnet sie jeweils gegenüber den anderen aus und welche Vorteile beziehungsweise Nachteile bringen sie mit sich?

Gemeinsam mit dem Dozenten Dr. Thorolf Lipp werden die Teilnehmer die Geschichte des Dokumentarfilms in seinen vielfältigen Ausprägungen nachverfolgen, anhand von Filmbeispielen die unterschiedlichen Gattungen des Dokumentarischen analysieren, die Eigenarten feststellen und somit einen schärferen Blick für die Feinheiten der Darstellungsarten gewinnen.

Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für ein Filmgenre zu vermitteln, das traditionell die mediale Landschaft prägt und dem auch in Zukunft kein Abebben an Nachfrage bevorstehen wird.

Dr. Thorolf Lipp ist Kultur- bzw. Medienanthropologe und Filmemacher und Inhaber der Arcadia Filmproduktion in Berlin. Im WS 2011/12 wurde er auf die Gutenberg Gastozentur an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz berufen (www.thorolf-lipp.de)